

DUMONT

BILDATLAS 192

KÄRNTEN

KÄRNTEN

TEN

**BADESEEN
KLEINE BLAU-GRÜNE
JUWELEN**

**GENUSSRADELN
UNTERWEGS AUF DEM
DRAURADWEG**

**ZUKUNFTSMODELL
NATIONALPARK
HOHE TAUERN**



75

Beim Kirchtag in Villach nehmen die Kärntner das Leben von der leichten Seite – beim Fasching auch.



99 Sanfte Kuppen und alpine Kulissen machen die Nockberge zum Wanderparadies der Extraklasse



24 Neben mediterranem Flair hat Klagenfurt auch viel Kultur zu bieten.



77

Der türkisblaue Faaker See könnte Karibikgefühle aufkommen lassen – wenn der Mittagsskogel nicht wäre.

Impressionen

- 8 Berge, von sanft bis hochalpin, und viel Wasser, das sind die Grundkomponenten der abwechslungsreichen Kärntner Landschaft. Dazu alte Städte und malerische Schlösser – was will das Urlauberherz mehr?

Klagenfurt und Wörthersee

- 24 **Kärntens heitere Hauptstadt**
Neben mediterranem Flair zum entspannten Shoppen und Schlemmen hält Klagenfurt auch reichlich Kunst parat. Am Wörthersee gibt Kärnten sich mondän, und das schon seit Jahrzehnten. Otto Normalurlauber kommt aber ebenfalls auf seine Kosten.
- 36 **Straßenkarte**
- 37 **Infos & Empfehlungen**

Mittelkärnten

- 40 **Das historische Herz**
Burg Hochosterwitz gilt als Wahrzeichen des Landes, im Dom zu Gurk ruhen die Gebeine der Landesmutter – das Einzugsgebiet der Glan bildet den Kern der Kärntner Kulturlandschaft.
- DUMONT THEMA**
- 50 **Tibet an der Saualpe**
Im alten Bergbaurevier im äußersten Nordosten Kärntens ermöglichen das Heinrich-Harrer-Museum und ein Tibetzentrum intensive Begegnungen mit buddhistischer Kultur und Philosophie.
- 52 **Straßenkarte**
- 53 **Infos & Empfehlungen**

Der (Süd-)Osten

- 56 **Geheimtipp für Genießer**
Kärntens äußerster Südosten, mit Lavant-, Jaun- und Rosental, ist ein Ziel für Kenner und Liebhaber, die auch im vordergründig Unspektakulären Erlebnenswertes zu entdecken verstehen.

BEST OF ...

UNSERE FAVORITEN

- 22 **Themenpfade – Staunend wandern**
Auf reizvollen Lehrpfaden kann man die Landschaft genießen und den Horizont erweitern.
- 34 **Badeseen – Kleine blau-grüne Juwelen**
Über 1200 Seen gibt es in Kärnten. Wir haben sieben kleine, feine ausgewählt.
- 114 **Landgasthöfe – Schlemmen und schlummern**
Lecker regional schmausen und liebevoll umsorgt schlafen, dafür stehen alteingesessene Familienbetriebe.

DUMONT THEMA

- 66 **Bei den Büchsenmachern**
Seit über 400 Jahren werden in Ferlach im Rosental mit die besten Jagdwaffen der Welt hergestellt. Zwei Schulen und ein Museum halten die alte Handwerkstradition lebendig.

- 68 **Straßenkarte**
- 69 **Infos & Empfehlungen**

Villach und der Südwesten

- 72 **Die Leichtigkeit des Seins**
Das Klischee von den leichtblütigen, offenherzigen, gefühlsbetonten, musischen Kärntnern findet man am ehesten in Villach bestätigt. Die Nähe zu Italien ist im Südwesten überall zu spüren.
- DUMONT THEMA**
- 86 **Südliche Schmankalan**
Kochikone Sissy Sonnleitner erklärt, wie aus den Arme-Leute-Gerichten von einst kulinarische Freuden für heute wurden.
- 90 **Straßenkarte**
- 91 **Infos & Empfehlungen**

Millstätter See u. alpines Kärnten

- 94 **Schroffer Fels und sanfte Kuppen**
Spektakuläre Hochgebirgsszenerie und wanderfreundliches Mittelgebirge treffen warmen Badesees.
- DUMONT THEMA**
- 106 **Ein Zukunftsmodell für die Alpen**
Nach anfänglicher Skepsis ist der Nationalpark Hohe Tauern heute ein Erfolgsprojekt.
- 110 **Straßenkarte**
- 111 **Infos & Empfehlungen**

Anhang

- 116 **Service – Daten und Fakten**
- 121 **Register, Impressum**
- 122 **Vorschau, lieferbare Ausgaben**

DuMont Aktiv

Genießen Erleben Erfahren

- 39 **Aussicht mit Adrenalin**
Hinauf geht's über 441 Stufen oder mit dem Lift im Pyramidenkogel-Aussichtsturm, hinab rasant per Seil- oder Röhrenrutsche.
- 55 **Entschleunigt durchs Gurktal**
Eisenbahnromantik und eine Radtour ohne Steigungen, das ergibt den idealen Familienausflug.
- 71 **Genussradeln auf dem Drauradweg**
Einmal quer durch Kärnten rollen, und das fast immer eben.
- 93 **Vom Korn zum Brot im Lesachtal**
Mühlenweg, Backkurse, Brotfest – im Lesachtal begegnet man dem „täglich Brot“ allerorten.
- 113 **Auf vier Hufen über die Berge**
Im Nationalpark Hohe Tauern kann man hoch zu Ross den Spuren der Säumer folgen.



Topziele

Die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten Kärntens sowie Erlebnisse, die Sie keinesfalls versäumen dürfen, haben wir auf dieser Seite für Sie zusammengestellt. Auf den Infoseiten ist das jeweilige Highlight als **TOPZIEL** gekennzeichnet.

ERLEBEN

- 1 Klagenfurt:** Die Landeshauptstadt nimmt Besucher mit einer malerischen Altstadt und südlichem Lebensgefühl für sich ein. Seite 37
- 2 Velden:** Mondän und TV-erprobt – der Wörthersee taugt immer noch als Highlife-Spielplatz, bietet aber auch Normalurlaubern beinahe mediterrane Badefreuden. Seite 38
- 3 Kölnbreinsperre:** Am Ende der Malta-Hochalmstraße wartet Österreichs höchste Staumauer, die von außen und – mehr noch – von innen schwer beeindruckt. Seite 112



KULTUR

- 7 Maria Saal:** Kärntens ältestes Gotteshaus markiert in traumhafter Höhenlage das geistige Herz des früheren Herzogtums. Seite 53
- 8 Magdalensberg:** Auf der größten römischen Ausgrabungsstätte im Ostalpenraum wird die Antike wieder lebendig. Seite 53



NATUR

- 4 Weißensee:** In Wald gebettet, kristallklar und kaum bebaut: Kärntens höchstgelegener Badensee ist ein Naturidyll. Seite 92
- 5 Raggaschlucht:** Auf kunstvoll angelegten Stegen durch das 200 Meter tiefe Naturwunder zu wandern, vorbei an acht Wasserfällen, das ist ein schwindelerregendes Erlebnis. Seite 113
- 6 Großglockner-Hochalpenstraße:** Die wohl schönste Panoramastraße Österreichs verdreht garantiert jedem den Kopf. Seite 113
- 9 Burg Hochosterwitz:** Die mehr als tausend Jahre alte Bilderbuchburg auf hohem Fels gilt als eines der Wahrzeichen des Landes. Seite 54
- 10 Stift St. Paul:** Dank seiner Kunstsammlungen und kostbaren Architektur heißt das Benediktinerstift auch „Schatzkammer Kärntens“. Seite 70
- 11 Stift Millstatt:** Museale Kunst und Musikgenuss – beides bietet das uralte Benediktinerkloster, eingebettet in prächtige Natur. Seite 111



Die Welt von oben

Das Prädikat „Kärntens schönster Panoramablick“ beanspruchen etliche Höhenlagen des Landes für sich. Welcher Gipfel tatsächlich auf Platz 1 der Rangliste steht, muss jeder Besucher selbst entscheiden. Sicher ist, dass die Aussicht vom 1911 Meter hohen Gerlitzen-Gipfel auf den Ossiacher See zu den Top Ten gehört. Schon die „Anreise“ mit der Kanzelbahn von der Talstation in Annenheim ist ein wahres Fern-Seh-Erlebnis.





Sehen und gesehen werden

Zugegeben: Die Zeiten des ganz großen Promi-auftriebs sind vorbei. Die Reichen und Schönen, die heute an den Wörthersee kommen, schirmen sich eher auf Privatgrundstücken ab, als sich auf der Strandpromenade zu zeigen. Doch es gibt sie noch immer, die Glitzerwelt der Yachten und Sportwagen, der exklusiven Partys und Events. Wer mag, mischt mit im Veldener Trubel. Und wer genug hat, sucht sich ein stilles Plätzchen etwas außerhalb.

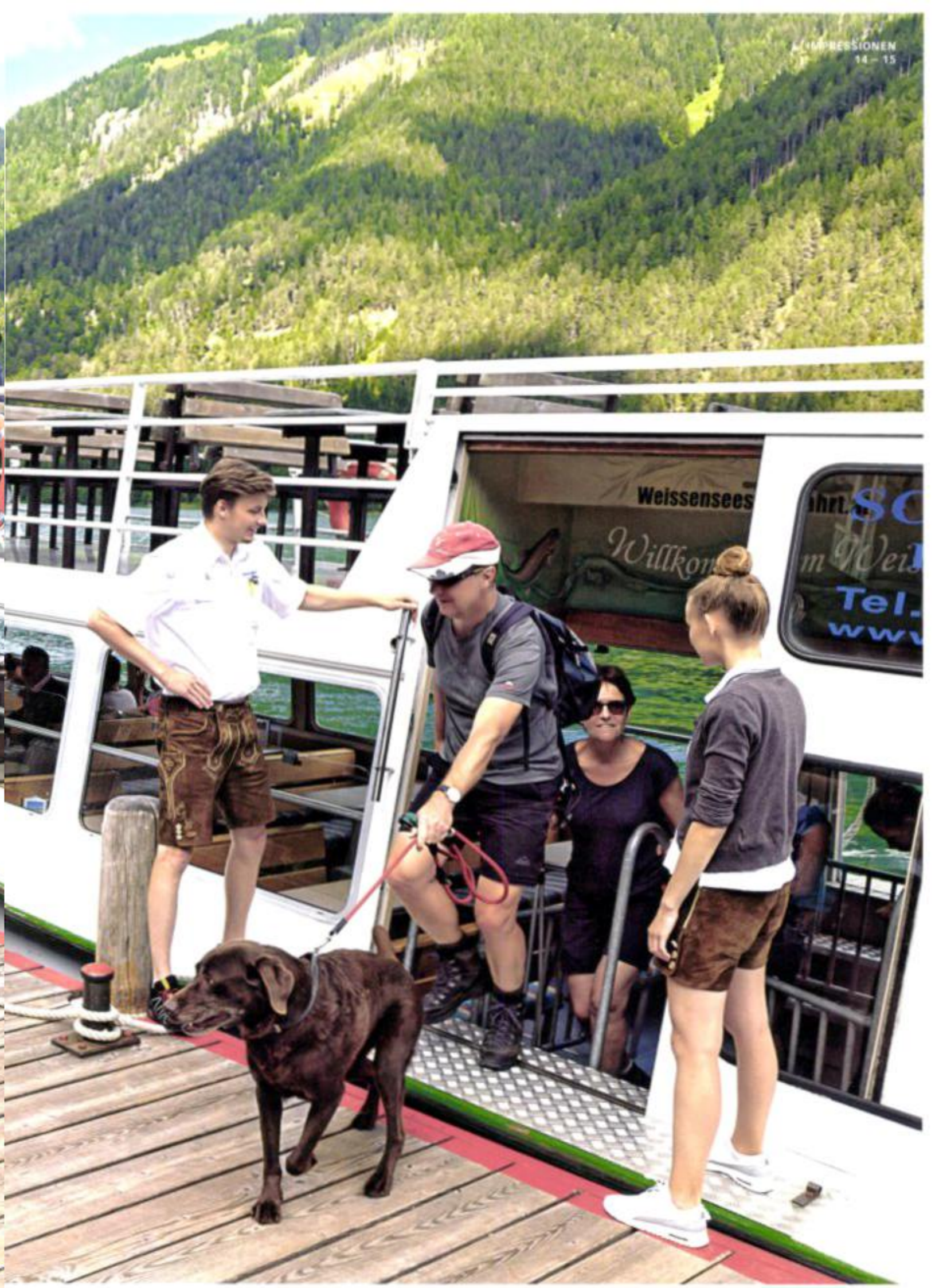
Wenn es Nacht wird in Villach ...

... steppt nicht unbedingt der Bär zu Füßen des Stadtpfarrkirchturms – außer es ist Fasching oder Kirchtag. Gepflegt ausgehen kann man jedoch auch sonst allemal in der Drau-Metropole mit dem weltoffenen Ambiente. Am Hauptplatz und in seinen Seitengassen liegen Clubs, Bars und Restaurants nah beieinander.



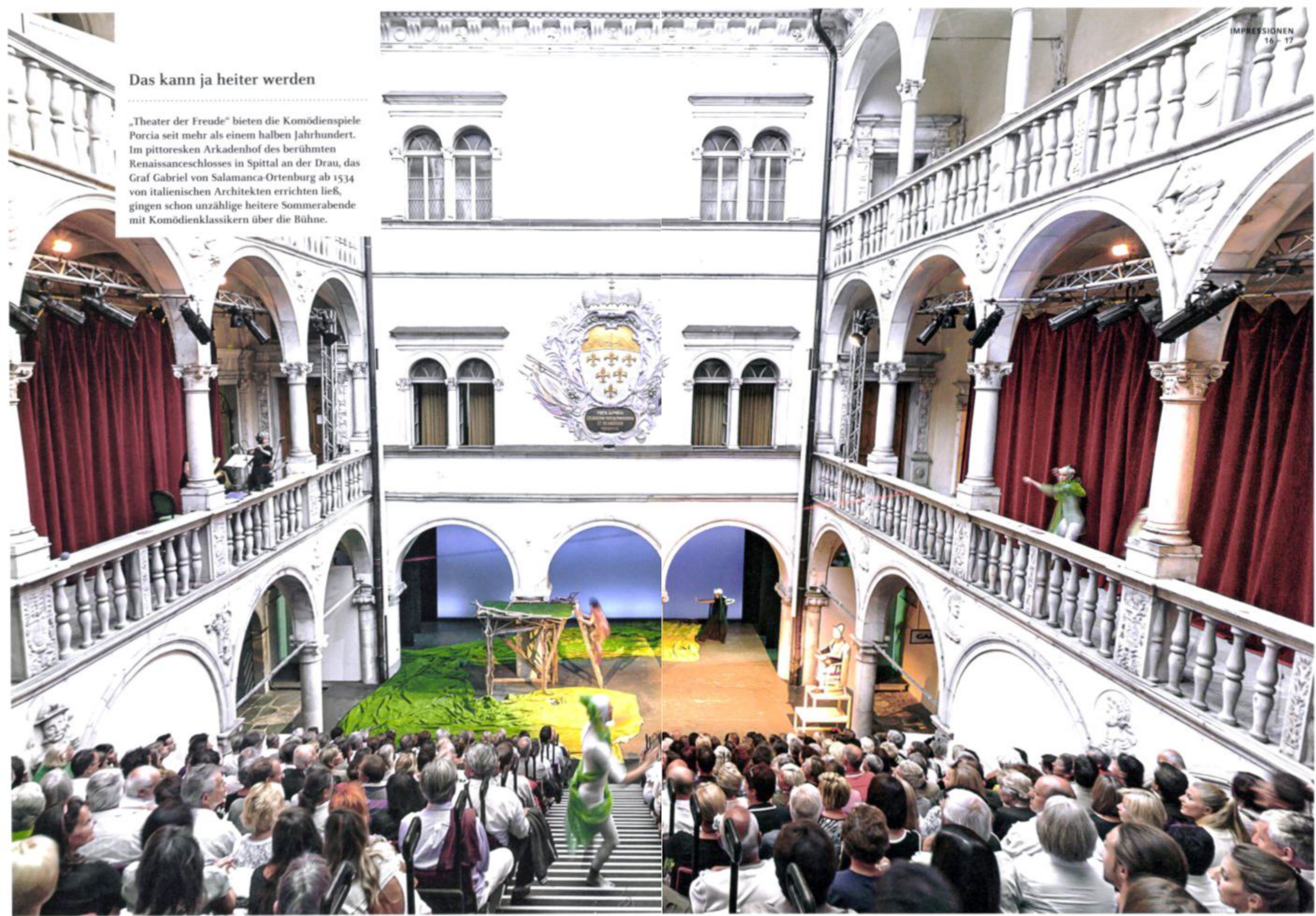
Heut fahr'n wir übern See

Wer sich gern durch azurblaue oder smaragdgrüne Fluten schaukeln lässt, hat in Kärnten die Qual der Wahl. Linienschiffahrt und Ausflugsboote sind von Mai bis Oktober auf allen Seen unterwegs. Kombinierte Schiffs-/Wandertouren, wie hier in Stockenboi am Weißensee, sorgen für den idealen Urlaubsmix aus Seele baumeln lassen und Füße bewegen.



Das kann ja heiter werden

„Theater der Freude“ bieten die Komödienspiele Porcia seit mehr als einem halben Jahrhundert. Im pittoresken Arkadenhof des berühmten Renaissanceschlosses in Spittal an der Drau, das Graf Gabriel von Salamanca-Ortenburg ab 1534 von italienischen Architekten errichten ließ, gingen schon unzählige heitere Sommerabende mit Komödienklassikern über die Bühne.



An der Grenze

Auf der Großglockner-Hochalpenstraße loten nicht nur Radler ihre Grenzen aus. Auch für Motorradfahrer und bergunerfahrene Automobilisten ist die Strecke eine Herausforderung. Die fast fünfzig Kilometer lange Panoramastraße verbindet über den Alpenhauptkamm die Bundesländer Kärnten und Salzburg. Eine kleine Stichstraße – hier im Bild – zweigt unterwegs zur Edelweißspitze ab, mit 2572 Metern der höchste Punkt der Strecke. Er liegt bereits auf Salzburger Gebiet, nur wenige Kilometer Luftlinie von der Kärntner Landesgrenze entfernt.



Die attraktivsten Themenpfade

Staunend wandern



Gehend den inneren Akku aufladen, das kann man in Kärnten mindestens so ausgiebig und variantenreich wie in warmen Gewässern baden oder Kunst und Kulinarik genießen. Dabei muss man nicht bloß in die Luft oder Landschaft gucken. Auf Lehrpfaden kann man auch trefflich den Wissenshorizont erweitern. Wir haben die reizvollsten für Sie ausgewählt.



1 Geo-Trail Karnische Alpen

Insgesamt fünf Lehrpfade führen die Besucher mit Hinweisschildern, geologischen Karten sowie 25 Panoramatafeln durch die etwa 500 Millionen Jahre lange, extrem turbulente Entstehungsgeschichte des Karnischen Alpenkamms. Hoch über dem Lesachtal, dem Gail- und dem Gitschtal, verstreut über ein insgesamt 350 Quadratkilome-

ter großes Gebiet, führen sie durch die Garnitzklamm, auf das Nassfeld, zum Zolnersee, auf den Plöckenpass und – landschaftlich besonders atemberaubend – von der Valentinalm zum Wolayersee. Gehzeit: 2,5–4 Std. pro Abschnitt (Runde); Info: Tel. 04282 31 31, www.geopark-karnische-alpen.at

2 Themenweg Kraftquelle Radegund

Der Erlebniswanderweg im Herzen des Lesachtals führt von St. Lorenzen bachaufwärts zum Kirchlein St. Radegund, das 1085 geweiht wurde und somit das älteste Bauwerk des Tales ist. Am Weg liegen ein altes Wasserkraftwerk, eine liebevoll restaurierte Mühle und die jahrhundertealte Dorfschmiede.

Gehzeit: ca. 1 Std. (Runde); Info: Tel. 04716 2 42 12, www.lesachtal.com



3 Kaninger Mühlenweg

Holzwatertröge, Kneippbecken, energetische Kraftplätze, Schautafeln und vor allem sechs um 1800 entstandene Flodermühlensäumen den gemütlichen Pfad, der – ausgehend vom Türkhaus in Kaning, oberhalb von Radenthein – durch den Rossbachgraben führt. Über zwanzig solcher Mühlen klapperten hier einst. Einige der sechs Exemplare, die von Kaninger Bürgern restauriert wurden, sind bis heute voll funktionsfähig. In der Ranermühle wird im Sommer noch täg-

lich Korn vermahlen, aus dem die Bäuerin dann das knusprigste Brot weit und breit backt. Am Grillplatz am Ende der drei Kilometer langen Wanderung darf es mit einer Frigga, einem deftigen Eintopf aus Käse, Speck, Eiern und Mais, verspeist werden.

Gehzeit: 1–2 Std. (Runde), 200 m Höhendifferenz; Info: Tel. 04246 78 78 11 (Tourismusverband Radenthein), Tel. 0676 7 85 43 40 (Türkhaus), www.kaninger-muehlenweg.com



4 Gletscherweg Pasterze

Auch wenn Österreichs größter Gletscher bedrohlich dahinschmilzt – auf seinem Eispanzer zu stehen ist nach wie vor ein unvergessliches Erlebnis. Der trotz seines hochalpinen Ambientes einfach zu begehende und auch für Familien mit Kindern ab zehn Jahren bestens geeignete Naturlehrpfad – Trittsicherheit ist allerdings erforderlich – beginnt beim Glocknerhaus unmittelbar an der Panoramastraße, führt vorbei am Speicher Margaritzen und über den Elisabethfelsen, auf die Pasterze und, nach kurzer Fahrt mit der Gletscherbahn, bis zur Hofmannshütte. Von dort geht's retour zum (Bus-)Parkplatz auf der Franz-Josefs-Höhe.

Gehzeit: ca. 4 Std. (Runde), 400 m Höhendifferenz; Saison: Juli–Okt.; Info: Tel. 04824 27 00, www.nationalpark-hohetauern.at



5 Feuchtwiesenerweg am Weißensee

Kaum eine Stunde benötigt man für den Feuchtwiesenerlehrpfad von Techendorf nach Praditz, in der Westecke des höchstgelegenen Badesees des Landes. Es sei denn, die Idylle der Uferlandschaft verleitet zum längeren Verweilen an den Aussichtspunkten, was nur allzu leicht geschehen kann. Der Weg ist kinderwagen- und rollstuhlgängig, auch mit dem Fahrrad kann man die kurze Tour absolvieren. Übersichtlich gestaltete Schautafeln beschreiben an fünf Stationen die örtlichen Besonderheiten: das Wesen des Sees, Flora, Fauna der Mooswiesen und des Moores.

Gehzeit: 45 Min. (einfach); Info: Tel. 04713 22 20, www.weissensee-naturpark.at

6 Lavanttaler Mostwanderweg

Als „Tal der Mostbarkeiten“ bezeichnet sich der fruchtbare Landstrich rund um die Gemeinde St. Paul. Und tatsächlich ist der idyllische, 18 Kilometer lange Pfad durch die Region um das berühmte Kloster immer wieder von Apfel- und Birngärten gesäumt. In zahlreichen Schenken und Gasthöfen bekommt man zu deftigen Köstlichkeiten, etwa einer Brettjause, das süßige Lebenselixier der Region kredenzt. Start- und Endpunkt der Genussstour ist die Eisenbahnhaltestelle Granitztal in St. Martin.

Gehzeit: ca. 5 Std. (Runde), 300 m Höhendifferenz; Info: Tel. 04357 20 17

7 Arriacher Hofwanderweg

Durch das Herz der sanft undulierten Region der Nockberge führt dieser ausgesprochen familien-taugliche, zehn Kilometer lange Wanderweg. Unterwegs warten allerlei unterhaltsame Überraschungen, Zeugnisse uralter bäuerlicher Kultur sowie Labelstationen mit einheimischen Spezialitäten.

Gehzeit: ca. 4 Std., 500 m Höhendifferenz; Info: Tel. 04247 85 14, www.arriach.gv.at



Kärntens heitere Hauptstadt

Mit seiner herausgeputzten Altstadt und mediterranem Flair lädt Klagenfurt zum entspannten Flanieren, Shoppen, Schlemmen ein. Am angrenzenden Wörthersee wogt sommers das pralle Ferienleben. Während in Velden und Pörschach eine zeitgeistige Eventkultur Kapriolen schlägt, wartet oft nur zwei Buchten weiter die stille, unberührte Natur.



Das mehr als hundert Jahre alte Stadttheater Klagenfurt ist das südlichste Theater im deutschsprachigen Raum.



Im Klagenfurter Landhaus hat der Kärntner Landtag seinen Sitz. Der große Wappensaal gibt Festakten und Empfängen einen feierlichen Rahmen.

„Sobald ein Mensch endgültig seinen Einfluss verloren hat, setzt man ihm ein Denkmal.“

Robert Musil

Fabelhafte Hauptstädte brauchen anscheinend fabelhafte Gründungsgeschichten. Im Fall von Klagenfurt reichen die Wurzeln tief in die Vorzeit zurück. In den Sümpfen, die einst weite Flächen am Ostufer des Wörthersees bedeckten, habe seinerzeit ein geflügeltes Untier gehaust, so die Sage. Ein schrecklicher Lindwurm, der das Vieh der Bauern verschlang und des Öfteren auch einen Hirten. Um dem ein Ende zu setzen, bauten beherzte Männer einen Turm und vertäuten daran einen Stier, dem sie einen mannhohen Widerhaken umgebunden hatten. Das Untier stürzte sich auf den Köder, verbiss sich darin und konnte erschlagen werden. Später avancierte der Lindwurm zum Wappentier; schon auf dem ältesten erhaltenen Stadtsiegel aus dem Jahr 1287 ist er abgebildet. Seit Ende des 16. Jahrhunderts wacht er als zwölf Tonnen schwere Kreatur aus grauem Chloritschiefer über den Neuen Platz, Wasser speiend und – sicher ist sicher – von einem keulenbewehrten Herkules beaufsichtigt.

Augenzwinkernde Widersprüche

Das Untier als stolz präsentiertes Wahrzeichen ist freilich nicht der einzige Widerspruch in Österreichs südlichster Landeshauptstadt. So übersiedelte etwa der als großer Sohn der Stadt gefeierte

Romancier Robert Musil bereits im zarten Alter von elf Monaten aus seinem Geburtshaus in der Bahnhofstraße, das heute ein sehenswertes Literaturmuseum beherbergt, mit seinen Eltern nach Böhmen. Ingeborg Bachmann hingegen, die große Schwierige der deutschsprachigen Nachkriegsliteratur und Namenspatronin des angesehenen Dichterpreises, verlebte hier zwar tatsächlich ihre Jugend. Doch kehrte sie der von ihr betont distanziert als „K.“ bezeichneten Geburtsstadt, deren „Verlockungen zu gering waren“, schon früh für immer den Rücken. Die spätere Geliebte von Paul Celan, Hans Werner Henze und Max Frisch mag 1945 als Neunzehnjährige gute Gründe dafür gehabt haben. Ein Lokalausweis in der Gegenwart würde aber selbst sie positiv überraschen.

Südländische Leichtigkeit

Wer heute durch das historische Zentrum bummelt, entdeckt – zumal im Sommer – eine äußerst lebensfrohe urbane Schönheit; Österreicherin durch und durch, versetzt mit einem gehörigen Schuss Italianità und einer belebenden Prise slowenischer Würze. Der Benediktinermarkt schillert, duftet und schmeckt so bunt, als läge er nicht nördlich, sondern südlich der Karawanken. Und auch sonst verströmt Klagenfurt als Einkaufsstadt ganz



Der Alte Platz ist das historische Herz Klagenfurts. Richtung Westen lassen die Häuser, die den Platz einrahmen, ein „Guckloch“ offen zur Heiligengeistkirche mit ihrem zwiebelbehelmten Turm.

Der Benediktinermarkt in Klagenfurt steht dem berühmten Lebensmittelmarkt von Ljubljana kaum nach, was die Qualität der feilgebotenen Früchte, des Gemüses und Meeresgetiers anbelangt.



„Gesang“ heißt der Brunnen im Landhauspark, mit dem Kiki Kogelnik einen heiteren Gegenpol zum Lindwurmbrunnen schaffen wollte. Die Kärntner Künstlerin starb 1997 kurz vor der Fertigstellung.



Das „Bierhaus zum Augustin“ mit heimeligem Innenhof und süßigem Hausgebräu ist ein beliebter Treff bei der Stadtpfarrkirche St. Egid.



Auf dem Dr.-Arthur-Lemisch-Platz wurde Herzog Bernhard von Spanheim ein Denkmal gesetzt. Die von ihm beim heutigen Alten Platz gegründete Siedlung erhielt schon 1252 das Stadtrecht.

Ingeborg-Bachmann-Preis

Special

Um die Wette lesen



Das Robert-Musil-Museum zeigt auch eine ständige Ausstellung zu Ingeborg Bachmann.

Die Stadt, in der Robert Musil und Ingeborg Bachmann geboren wurden, Peter Handke zur Schule ging und der berühmte amerikanisch-französische Romancier Julien Green sich begraben ließ, mutiert alljährlich für eine kurze Zeitspanne zum Brennpunkt der bücherinteressierten Welt.

Im Rahmen der „Tage der deutschsprachigen Literatur“, die in Klagenfurt immerhin seit 1977 abgehalten werden, liest ein gutes Dutzend junger Autoren aus unveröffentlichten

Texten. Im Anschluss fällt eine prominent besetzte Jury ihr Urteil und erkennt dem vermeintlich Besten den Ingeborg-Bachmann-Preis zu.

Der Wettbewerb, zu dessen bisherigen Gewinnern so illustre Autoren wie Sten Nadolny, Jürg Amann, Friederike Roth, Reto Hännly, Uwe Tellkamp, Lutz Seiler und Maja Haderlap zählen, wird Ende Juni stets in seiner gesamten Länge live auf 3sat übertragen. Er kann aber von jedermann auch vor Ort, aus den Reihen des Saalpublikums, verfolgt werden.

eigene Reize. Eine erfreuliche Vielfalt alteingesessener Läden, Boutiquen, Ateliers und Handwerksstätten leistet dem Druck der Supermärkte und Shoppingmalls wacker Widerstand. Im Stadtkern locken Palais mit reich verzierten Fassaden aus Renaissance und Barock, der Gründerzeit und der Ära des Jugendstils zum Flanieren. Alles erstrahlt, sorgsam renoviert und gepflegt, in einem Potpourri warmer Pastellfarben. Zudem ist ein Gutteil der Innenstadt rund um den Alten Platz autofrei. Die Kramergasse darf sich sogar rühmen, 1961 zur österreichweit ersten Einkaufs-Fußgängerzone erklärt worden zu sein.

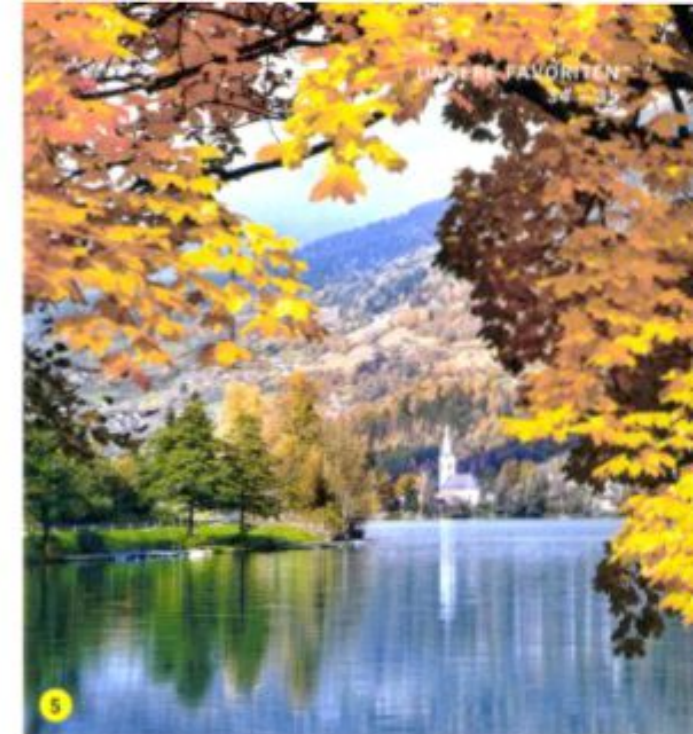
Der Wunsch, das alles einmal aus der Vogelperspektive zu betrachten, ist allzu verständlich und leicht erfüllbar. Man braucht bloß den Turm der Hauptpfarrkirche St. Egid zu besteigen. Auf der fünfzig Meter hohen Aussichtsplattform hat man das Stadtherz wie auf dem Servierbrett unter sich liegen: quadratisch, wie es die Baumeister der Renaissance vor rund 400 Jahren nach italienischer Manier anlegten, mit weiten Plätzen, dem Landhaus und dem Dom als repräsentativen Blickfängen, eingefasst von der Ringstraße, deren Trasse exakt dem rechtwinkligen Verlauf der 1809 von den abziehenden napoleonischen Truppen gesprengten Stadtmauer folgt.

Die schönsten kleineren Badeseen

Kleine blau-grüne Juwelen



In Kärnten gibt es mehr als 1200 stehende Gewässer. Viele davon laden im Sommer mit angenehm warmen Temperaturen und Trinkwasserqualität zum Sprung ins erfrischende Nass. Wir stellen Ihnen hier ein paar feine, kleine Badeseen abseits der überlaufenen Strandbäder vor – von türkisgrün bis alpinblau.



1 Keutschacher See

Der Keutschacher See, der sich an den Fuß des Pyramidenkogels schmiegt, erwärmt sich im Frühjahr rasch und wird im Sommer über 25 Grad warm. Wer sich weder vom schlammigen Boden noch von den FKK-Campern auf der Südseite abschrecken lässt, kann hier zwischen ausge-

dehnten Seerosenbeständen herrliche Badestunden im geschichtsträchtigen Wasser verbringen. 1864 wurde mitten im See eine Pfahlbausiedlung aus der Jungsteinzeit entdeckt, die mittlerweile zum UNESCO-Welterbe zählt.

www.keutschach.gv.at

2 Pressegger See

Der bis zu 28 Grad warme Pressegger See wird gern als Badewanne des Gailtals bezeichnet. Perfekt zum Planschen: Kinder können sich im „1. Kärntner Erlebnis-park“ austoben und neue Funsportarten ausprobieren. Ruhesuchende brauchen nur ein kleines Stück dem Spazier- und Radweg durch die Jungsteinzeit entdeckt, die mittlerweile zum UNESCO-Welterbe zählt.

www.nassfeld.at

3 Weißensee

Das Wasser ist warm, glasklar und glitzert türkisfarben in der Sonne. Eine Schwimmrunde im naturbelassenen Weißensee ist ein unvergessliches Erlebnis mitten in den Bergen. Das Idyll liegt nämlich auf 930 Meter Höhe. Tipp: eine Fahrt mit dem Linienschiff „MS Alpenperle“ einplanen, dem derzeit modernsten Elektro-Hybrid-Fahrgast-schiff Europas.

www.weissensee.com

4 Turracher See

Zwischen Lärchen und Zirben ist der Turracher See auf dem sonnigen Alm-plateau der gleichnamigen Höhe zu finden, an der Grenze von Kärnten zur Steiermark. Hier wird auf 1763 Meter Höhe das ganze Jahr über gebadet, denn das Hotel Hochschober beheizt einen Teil des Sees und sorgt so bei jedem Wetter für eine Wohlfühltemperatur von 28 Grad. Ein Rundweg führt zum noch kleineren Grünsee oder zum Schwarzsee.

www.turracherhoehe.at

5 Brennsee

Zwischen dem Wöllaner-nock und dem Mirnock liegt der Brenn- oder Feldsee, malerisch in das Wander-gebiet der Nockberge eingebettet. Wie bei den meisten Kärntner Badeseen hat das (gar nicht so) kühle Nass Trinkwasserqualität und ist zudem besonders weich und kalkarm. Beschauliche Entspannung suchen – und finden – die Gäste hier. Nur Mitte August wird es etwas turbulenter, wenn man in Feld am See das kulinarische Fischfest feiert. Sechzehn verschiedene Speisefischarten tummeln sich im

See, der für reiche Erträge der Fischer und fangfrische Schmankerl auf den Speisekarten der Gasthäuser sorgt. Rings um den See warten drei Strandbäder mit bester Infrastruktur auf. Den Wind im Gegendal schätzen Surfer und Segler. Nicht weit entfernt liegt der Alritzer See als „Zwillings“ des Brennsees. Früher waren die beiden eins, aber ein riesiger Felssturz trennte die Gewässer, die sich noch heute sehr ähnlich sehen.

www.badkleinkirchheim.com



6 Längsee

Einen der schönsten Ausblicke auf das Stift St. Georgen hat man beim Schwimmen im Längsee. Der Badese in der Nähe von St. Veit an der Glan hat ein Strand- und ein Schlossbad sowie einen FKK-Naturstrand. Der Rest vom Ufer ist weitgehend naturbelassen.

www.laengsee-hochosterwitz.at

7 Klopeiner See

Von der belebten Promenade geht es, flankiert von Seerosen, direkt auf die Holzbrücken des Klopeiner Sees, auf denen Liegestuhl, Sonnenschirm und Tretboot warten. Bereits im 19. Jahrhundert kamen Sommerfrischler hierher, um sich von ihren Lungenleiden zu erholen. Heute genießen

die Urlauber die gewachsene touristische Infrastruktur und das Wasser, das oft schon im Mai badefreundliche 22 Grad aufweist und sich im Sommer ganz natürlich auf bis zu 29 Grad erwärmt – ein Paradies für Wasserratten.

www.klopeinersee.at

Register

Fette Ziffern verweisen auf Abbildungen

A

Afritzer See 35, **81**, 92
Althofen 54, 55
Annenheim **8/9**, 92

B

Bad Bleiberg 91
Bad Eisenkappel 65, 69
Bad Kleinkirchheim 112
Bad St. Leonhard 71
Biosphärenpark Nockberge 100, 108
Bleiburg 65, 70
Brennsee **35**

D/E

Dellach **118**
Diex **70**
Dobratsch **76**, **77**, **80**, 91, **118**
Drautal 71, 117
Droboilach **78**
Eberndorf, Stift 44, 70
Egg am Faaker See **79**, 115

F

Faaker See **5**, 77, **78**, **79**, 91
Feistritz an der Gail **85**, 92
Ferlach 66, 69
Finkenstein, Burg **91**
Friesach **46**, 47, 55

G

Gailtal **22**, 34, 78, **80**, 117
Gegendtal **81**, 92
Gerlitzen **8/9**, 92
Gmünd in Kärnten 100, 103, 112
Goldeck 111
Grades 55
Griffen 65, 70
Groppenstein, Burg **98**, 112
Großglockner **95**, 96, 99, **106**, 113, 117
Großglockner-Hochalpenstraße **23**, **96**, 99, **108**, 113
Großkirchheim 100, 108
Gurk 44, 47, **54**, 55, 70

H/I/J

Heiligenblut 96, 108, 113
Hemmaberg **62**, 65, 70
Hermagor **92**, **114**
Herzogstuhl **43**, 53
Hirt 55
Hochosterwitz, Burg **7**, **41**, **48**, 49, **54**
Hohe Tauern 77, 96, 100, 106, 108
Hüttenberg 48, **49**, 50, **51**, 54
Irschen **92**, 93
Jauntal 58, **60**, **61**, 62, 71

K

Kaiser-Franz-Josefs-Höhe 23, **95**, **96**, **97**, 108, 113
Karawanken **60**, 61, 62

Karnburg 43, **53**
Keutschacher See **34**
Klagenfurt **4**, **7**, **25**, **26**, **27**, **28**, **29**, **30**, 37, 38, 117
Klopeiner See **35**, **61**, 65, **70**
Kölnbreinsperre 99, **100**, 112
Koschuta 65, 69
Kötschach-Mauthen 78, 93
Kratstal **80**, **92**
Krumpendorf 38

L

Landskron, Burg 77, **79**, 91
Längsee 35
Lavanttal 23, 58, **59**, 71, 117
Lesachtal 22, 81, **82**, **83**, 84, 93, **116**, **117**
Liesertal 88, 103, 105, 112, **116**, 117
Liesing **82**, 93, **116**

M

Magdalensberg **44**, **45**, 49, 53, **54**
Mailnitz **99**, **100**, 108, 113
Malta-Hochalmstraße **100**, 112
Maltatal 99, 103
Maria Luggau 93
Maria Saal **42**, 43, 53
Maria Wörth **32**, 33, 39
Metnitz 55
Millstätter See 103, **104**, **111**, **120**
Millstatt, Stift 44, 103, **111**, **116**
Mittagskogel 77, **78**, **79**
Mölltal 106, 112, 113, 117
Molzbichl 111
Moosburg 38

N

Nationalpark Hohe Tauern **98**, 106, **107**, 108, **109**, **113**
Neuhaus 65, 71
Nockberge **4**, **23**, 35, 99, 100, 108, **112**, **119**
Nötsch im Gailtal 92

O/P

Oberdrauburg **92**
Obervellach 112
Obir-Tropfsteinhöhle **61**, 65, 69
Ossiacher See **8/9**, 77, **80**, 91, 92
Ossiach, Stift 44, 77, **81**, 92
Pasterze, Gletscher **23**, **95**, 96, **97**, **113**, 117
Plöckenpass 22, 78, 93
Porcia, Schloss **16/17**, **102**, 105, 111
Pörtschach **30**, 33, 38
Pressegger See 34, **35**, 92
Pustritz **57**
Pyramidenkogel **33**, 34, 39

R

Radenthein 22, 112, 114
Raggaschlucht **7**, **98**, 113
Rosegg 65, 69
Rosental 61, 65, 69

S

Saualpe **60**, 117
Sommeregg, Burg 112
Sonnenalpe Nassfeld 92
Spittal an der Drau **16/17**, **102**, **103**, 105, 111, 115
Steindorf **91**
Stein im Jauntal 65, 70
St. Georgen am Längsee 35, 44, 54, 114
St. Lorenzen 22
St. Margareten im Rosental 65
St. Paul im Lavanttal 23, 58
St. Paul, Stift 44, **59**, **70**
Straßburg 54
St. Veit an der Glan 44, **45**, 53

T

Tanzenberg, Schloss 44
Techendorf 23, 92
Thörl-Maglern 91
Tscheppaschlucht 62, 69
Turracher Höhe **34**, **104**, **105**, 112

U/V

Ulrichsberg 44, 53
Velden am Wörthersee **7**, **10/11**, **30**, **31**, 33, **38**
Viktring, Stift 39, 44
Villach **4**, **12/13**, **73**, **74**, **75**, 77, 91, 100, 117
Völkermarkt 69

W

Warmbad-Villach **76**, 78, **91**
Weißensee **14/15**, **23**, 34, **35**, **84**, 92
Weitensfeld im Gurktal **46**, 54
Weizelsdorf 65, 69
Winklern 113
Wolfsberg **58**, **59**, 71
Wörthersee **7**, **10/11**, 26, **32**, **33**, **118**

Z

Zell-Pfarre 65
Zollfeld 43, 44, 49, 117
Zolinersee **18**, 22, 80

Impressum

1. Auflage 2017

© DuMont Reiseverlag, Ostfildern

Verlag: DuMont Reiseverlag, Postfach 3151, 73751 Ostfildern, Tel. 0711/4502-0, Fax 0711/4502-135, www.dumontreise.de

Geschäftsführer: Dr. Thomas Brinkmann, Dr. Stephanie Mair-Huydts

Programmleitung: Birgit Borowski

Redaktion: Elke Schüle-Schmitt

Text: Walter M. Weiss

Exklusivfotografie: Toni Anzenberger

Zusätzliches Bildmaterial: Seite 5 u., 22 o., 39 o.: iStock/Pimonova; 23 l. u.: iStock/Pingebat; 34 o.: iStock/GeorgePeters; 35 l. u.: iStock/S-E-R-G-O; 55 o.: iStock/Nicoalay; 67 o.: Ferlacher Kommunal GmbH/Peter Just; 67 u.: Euregion HTBLVA Ferlach; 71 o.: iStock/chronicler101; 93 o.: iStock/Aihontess; 113 o.: iStock/saemilee; 114 o.: iStock/Darumo

Bildnachweis: Seite 63 o. r.: Gemälde von Karl Schmidt-Rottluff (obere Reihe 1., 4., 6., 7. von links) und Werner Berg (alle anderen), © VG Bild-Kunst, Bonn 2017

Grafische Konzeption, Art Direktion, Layout: fpm factor product münchen

Cover Gestaltung: Neue Gestaltung, Berlin

Kartografie: © MAIRDUMONT GmbH & Co. KG, Ostfildern

Kartografie Lawall (Karten für „Unsere Favoriten“)

DuMont Bildarchiv: Marco-Polo-Straße 1, 73760 Ostfildern, Tel. 0711/4502-266, Fax 0711/4502-1006, bildarchiv@mairdumont.com

Für die Richtigkeit der in diesem DuMont Bildatlas angegebenen Daten – Adressen, Öffnungszeiten, Telefonnummern usw. – kann der Verlag keine Garantie übernehmen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Verlages. Erscheinungsweise: monatlich.

Anzeigenvermarktung: MAIRDUMONT MEDIA, Tel. 0711/4502-0, Fax 0711/4502-1012, media@mairdumont.com, <http://media.mairdumont.com>

Vertrieb Zeitschriftenhandel: PARTNER Medienservices GmbH, Postfach 810420, 70521 Stuttgart, Tel. 0711/7252-212, Fax 0711/7252-320

Vertrieb Abonnement: Leserservice DuMont Bildatlas, Zenit Pressevertrieb GmbH, Postfach 810640, 70523 Stuttgart, Tel. 0711/7252-265, Fax 0711/7252-333, dumontreise@zenit-presse.de

Vertrieb Buchhandel und Einzelhefte: MAIRDUMONT GmbH & Co. KG, Marco-Polo-Straße 1, 73760 Ostfildern, Tel. 0711/4502-0, Fax 0711/4502-340

Reproduktionen: PPP Pre Print Partner GmbH & Co. KG, Köln

Druck und buchbinderische Verarbeitung: NEEF + STUMME premium printing GmbH & Co. KG, Wittingen, Printed in Germany

